

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 144.

Ercheint wochentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 6. Dezember.

Insertionsgebühren für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Veranfrage des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Standesbeamten.

Dieselben erhalten die Weisung, die statistischen Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle vom laufenden Jahre gemäß der Vorschrift in §. 6 der Ministerial-Verfügung vom 14. März 1876, Reggsbl. Seite 104, unfehlbar bis 15. Februar 1882 an die unterzeichnete Stelle einzusenden, unter dem Anfügen, daß in den statistischen Verzeichnissen der Eheschließungen in Spalte 3 und 7 nicht nur das Geburtsjahr, sondern auch der Geburtstag der Heirathenden anzugeben, sowie in Spalte 12 desselben Verzeichnisses jedes Mal Vorkerkung darüber zu machen ist, wenn die Heiraths-Urkunde von dem einen oder dem andern Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift, sondern bloß durch Handzeichen vollzogen werden konnte.

Den 1. Dezember 1881.

R. Oberamt. Gäntner.

Die 2te Schulstelle in Gärtingen wurde dem Schullehrer Sartorius in Oberlochen und die in Oberwaldach dem Schulamtsverwalter Kenz in Wangenwald übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

o. In Berned ist am 1. d. M. in ihrem 25ten Jahre die ledige Veronika Bäuerle, Tochter des verstorbenen Wassenwirths und Delmüllers Bäuerle, eines jähren Todes gestorben. Von jeher wenig aus der Häuslichkeit der Ihrigen herausgetreten, lebte sie in Zurückgezogenheit bei ihrer Mutter und der im elterlichen Hause sesshaften Familie eines Schwagers. Am genannten Tage wollte sie den vor dem Hause neuerstellten Willenbehälter ihres Inhaltes entleeren, muß aber hiebei, wohl in einem epileptischen oder ähnlichen Anfall, zu welchem ihre Natur hinneigte, in die Grube gestürzt sein. Nach einiger Zeit wurde das Mädchen vermist, gesucht und schließlich leblos ihrem Dinstgrabe entzogen.

Egenhausen, 3. Dez. Der hiesige Kriegerverein ist seit Jahren ein bedeutsames Element im geselligen Leben für manche hiesige Bürger, die jährlich etwa 6—8 mal stattfindenden Zusammenkünfte der gewesenen aktiven Militärpersonen gewähren durch den starken Besuch, durch Vorträge, Deklamationen und Gesänge einen wohlthuenden Eindruck. Der Verein verfolgt wesentlich nur Einigungs- und Bildungszwecke und sein Geist ist ein vaterlands- und reichstreuener im besten Sinne des Wortes. Da andere gesellschaftliche Verbindungen nicht bestehen, so werden diese Versammlungen immer gerne besucht, wovon auch die „Championnysfeier“ in der Krone am Abende des Andreasfeierabend Zeugniß abgelegt hat. Der Vereinsvorstand hat die Erlebnisse der letzten November- und ersten Dezember-Tage 1870 in kurzen Umrissen geschildert, der großen Opfer gedacht, welche namentlich Württemberg damals gebracht und welche zur Herstellung eines großen, einigen und mächtigen Deutschlands viel beigetragen haben. Mögen diese Opfer unjern Söhnen und Enkeln hundertfältige Früchte tragen! Im Laufe dieses Abends wurde die im gewöhnlichen Wirthshausverkehr gewohnte Kannegießerei ferne gehalten; die gedrehten und gewickelten Spigen einzelner Schnurrbärte standen led herausfordernd und wollten andeuten: Deutschland darf nicht wieder wie früher jedem europäischen Krieg als Schlachtfeld sich hergeben und „bei jedem Friedensschluß als passive Theilungs-

und Entschädigungsmafse sich zerreißen und zer schneiden lassen.“ Wir schaaren uns in Rath und Zaverficht einträchtig um unren König und Kaiser, damit Deutschland im Rathe der Völker moralisch und politisch den ihm angewiesenen Platz behalte.

Stuttgart, 1. Dez. Man hatte sich, schreibt der „S. M.“, zu Anfang des Jahrhunderts mit dem Gedanken getragen, den Neckar etwa bei Thailfingen abzugraben und über Stuttgart zu leiten. In unendlich besserer Weise ist der Neckar seit gestern für die Stadt nutzbar gemacht. Am Dienstag wurde die probeweise erste Inbetriebnahme des neuen großen, von Oberbaurath v. Ehmann erbauten nädrtischen Neckarwasserwerkes beendigt. Durch die mit Wasserkraft betriebenen Pumpen der Station Berg wurde das filtrirte Wasser auf die Reservoirstation an der „Berghalde“ gehoben. Sämmtliche Zugangspumpen (Filtrirung, Pumpbrunnen, Köhrentleitung, Reservoir) sind in durchaus gelungener Weise ohne jegliche Störung vor sich gegangen, so daß gestern Abend nach 6 Uhr erstmals die mächtige Wasserkraft sich in die Reservoirs ergoß. Heute Mittag befand sich bereits die Pumpstation im Gange. In den ersten paar Monaten des neuen Jahres werden die Maschinen für Dampfbetrieb vollends montirt sein. Von dieser Stunde an gibt es in Sache des Nagwassers keine Kalamität mehr, vielleicht für die Dauer von einem halben Jahrhundert.

Stuttgart, 3. Dez. Vom Katharinenhospital. Gestern Vormittag ist bei Schriftsezer Ohwald die Amputation des Beines vorgenommen worden. Ob es gelingt, denselben am Leben zu erhalten, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

Kottenburg, 1. Dezbr. Der als muthmaßlicher Mörder der Weißhagen Eheleute in Würmlingen steckbrieslich verfolgte Joseph Kittel von Bottringen hat sich gestern dem Amtsgerichte selbst gestellt. Ob und in welcher Weise er bei dem Morde betheiligt ist, wird die Untersuchung ergeben. Der seit letzten Sonntag inhaftirte alt Hirschwirth Latus von Hirschau hat bis jetzt nichts gestanden.

Karlsruhe, 29. Nov. Die Kaiserin hat vor ihrer Abreise den tranken Schwiegerohn besucht und demselben ihren bequemen Fahrstuhl mit dem Wunsch geschenkt, er möge dem Großherzog gerade so gute Dienste leisten wie ihr, nur möge er ihn nicht so lange gebrauchen müssen.

München, 2. Dez. Die bayerischen Gerichtsschreiber erhalten den Titel Sekretäre.

München, 29. Nov. Aus Schweinfurt wird geschrieben: Die Zufuhr von Hasen ist dormalen so stark, daß am letzten Mittwoch eine ganze Wagenfuhr wieder unverkauft aus der Stadt gehen mußte, obgleich das Stüd mit Balg um 2 M. 25 S. abgegeben werden wollte.

Göttingen, 26. Nov. Nach einem auf hiesiger Sternwarte soeben eingegangenen Circular von Lord Crawford's Observatorium zu Dun-Geht ist laut eines Telegrammes des „Science Observer“ in Boston, U.-S. ein neuer Komet entdeckt, welcher am 25. d. Mts. und den folgenden Tagen sich in Sternbilde der Cassiopeja befindet. Die Elemente des Kometen haben eine Aehnlichkeit mit denen des Kometen 1792 I.

Der Olympier Goethe machte, wenn ihn eine Liebes- oder Leidens-Gefahrte plagte, ein Gedicht daraus und war dann die Sache los. Der bayerische Kultusminister v. Luy solls neulich, als ihm die Kömlinge in der Kammer arg zu sehten und zumutheten, er solle abdanken, auch so gemacht haben. Er ging in sein Kämmerlein, aber nicht, um sein Abschiedsgedicht zu schreiben, sondern um folgende Verse an einen Freund zu richten:

Ich bleib' der schwarzen Schaar zum Trup,
Die mich bewirft mit Hohn und Schmutz.

Ich bleib' trotz Gibe und Capuz,
Dem Thron zur Ehr', dem Land zum Ruh.
Wir selbst getreu, der Wahrheit Schwur,
Im Amt, Staatsminister Luy.
Berlin, 29. Nov. Einzelne Abgeordnete nahmen, wie die Magdeburger Zeitung erfährt, von dem parlamentarischen Essen beim Reichskanzler Fürsten Bismarck den Eindruck mit fort, als wäre von der Unbefangenen, die früher im Kanzlerpalast vorherrschte, jetzt wenig mehr zu spüren. Den Kanzler geniert die Präponderanz des Ultramontanismus; er kann sich nicht behaglich fühlen, wenn rechts von ihm Bennigsen und links von ihm Frankenstein sitzt. Mit wem von Beiden soll er ganz vertrauensvoll reden? Mit Bennigsen, der zurückhaltender geworden ist, that er's früher, mit Frankenstein wird er sich nie erwärmen können. Die alte Ungezwungenheit hat einer Genirtheit Platz gemacht, die keinen rechten Humor aufkommen läßt. Den Blandereien fehlte die Ursprünglichkeit, sogar der rechte Fortgang. „Zweimal ging ein Engel durch's Zimmer“, erzählt uns ein Abgeordneter; zweimal stockte die Unterhaltung ganz. Der Kanzler steht sich in seinem Bemühen, die Gesellschaft in Stimmung zu bringen, von Anderen zu wenig unterstützt, und die Anderen würden oft genug mütreden, wenn sie nicht allerhand Einwendungen hätten, mit denen sie zurückhalten, weil sie Gatte sind. (Bad. Psztg.)

Berlin, 29. Nov. Die Kommission für die Vorlage, betreffend die Kostenbewilligung für den Zollanschluß Hamburgs, ist gewählt. Vorsitzender ist Dr. Bamberger, Stellvertreter desselben Reichensperger (Olpe), Schriftführer Graf Adelmann und Dr. Barth. — Fürst Bismarck bereitete gestern dem französischen Botschafter, Grafen Saint-Ballier, den zuvorkommendsten Empfang, und sprach sein Bedauern über dessen Scheiden und seine Freude über dessen Versicherung aus, daß sein Nachfolger, Herr de Courcel, zu den nächsten Freunden Saint-Balliers gehöre. Letzterer wird sein Auberufungsschreiben nach der Rückkehr der Kaiserin überreichen und Berlin noch vor Weihnachten verlassen. (St.-A.)

Berlin, 29. Nov. Sind auch in den 12 Tagen, seitdem die Reichsboten in Berlin versammelt sind, die eigentlichen Arbeiten des Reichstags noch nicht in bemerkenswerther Weise gefördert worden, so haben doch die großen Verhandlungen vom 28. und 29. November die politische Sachlage ganz wesentlich geklärt. Nach den hiebei vernommenen Reden Windthorst's unterliegt es kaum mehr einem Zweifel, daß auch in der neu eröffneten Tagung Centrum und Konservative gemeinsam marschiren werden. Wohl hat Windthorst, der schlaue Fuchs, bei jeder Frage die er berührt, entweder sich ein Hintertbüchlein offen gehalten, oder die Stellungnahme bis nach Einbruch der Vorlage vorbehalten; er war aber in seinem ganzen Auftreten zweifellos der beste und gewandteste Kämpfer auf der Seite des Reichskanzlers, und jedem Unbefangenen drängte sich unwillkürlich die Ueberzeugung auf, daß die Reichsregierung nur immer entsprechende Konzeffionen zu machen hat, um über Windthorst und dessen Anhang zu verfügen. Daß bei solcher Sachlage die liberalen Parteien ein edringende Beranlassung haben, möglichst geschlossen aufzutreten, ist wohl selbstverständlich, und wird das Bedürfniß einer Annäherung unter den liberalen Parteien auch allseitig gefühlt.

Berlin, 30. Novbr. Nach der „Germania“ wird vom Herbst 1882 ab die Dienstzeit der Landwehr auf die gewöhnliche Dauer von 12 Jahren herabgesetzt und dadurch eine erhebliche Belastung dieser Mannschaften, welche wegen des Uebergangsstadiums von einer 18jährigen Dienstzeit bisher noch bestand, in Wegfall kommen.

Berlin, 30. Nov. Viel beiprochen wird die heutige Aeußerung des Fürsten Bismarck, er habe dem Zivilehe-Gesetz widerwillig zugestimmt und während er krank gewesen, nur dem Andringen seiner damaligen Kollegen im Ministerium nachgegeben. Daß

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altenstaig Stadt.

Straßensperre resp. Verkehrs-Berlegung.

In Folge der vorgeschrittenen Bauarbeiten an der Altenstaig-Hochdorfer Straße ist die zwischen der Neumühle und Gärweiler Brücke gelegene Wegstraße mit Fuhrwerken nicht mehr passierbar, eine Verbindung mit der Stadt aber durch eine neue bei der Neumühle über die Nagold gebaute solide Rothbrücke hergestellt, welche in den städtischen, ganz neu erbauten sog. Markthalbenweg einmündet und von diesem über die Gärweiler Brücke sich wieder auf die alte Straße fortsetzt.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Rothbrücke sowohl als der Markthalbenweg nur zur Aufnahme leichterer Fuhrwerke bis zu 25 Ctr. Last befähigt sind und daß auch hier zur Vermeidung von Unordnungen und Unglücksfällen angezeigt erscheint, wenn die Fuhrwerke zur Passirung dieser Strecken die Tageszeit wählen und sich bei eintretender Dunkelheit unbedingt mit Laternen versehen.

Im Uebrigen gelten für diese Kommunikationsmittel die bestehenden Straßenpolizeilichen Verordnungen.

Den 2. Dezember 1881.

Stadtschultheißenamt.
Walther.

Stadtbrief

gegen den 26 J. alten Schafknecht Friedrich Sehr von Ebhausen wegen Unterschlagung zweier 2jähriger Lämmer des Schäfers Micheler von Hfelshausen. Eines dieser Schafe, welches Sehr, dem der linke Unterarm fehlt, in vorigem Monat in hiesiger Gegend verkauft haben dürfte, ist noch nicht ermittelt. Um sachdienliche Mittheilungen hierüber und die Verhaftung des Sehr wird gebeten.

Nagold, 3. Dez. 1881.
K. Amtsadvokatschaft.

**Kameralamt Reuthin.
Verkauf von
Kazienstämmen.**

Am Donnerstag den 8. Dezember 1881, Vormittags 11 1/2 Uhr, kommen im Kameralamts Hof 2 gesunde Kazienstämme, je 7 m lang, sowie 1 Kammertes Kazienderholz zur Versteigerung.

K. Kameralamt.

Altenstaig Stadt.
Schluß-Vertheilung.

In der Konkursache des Johann Georg Börner, Kaufmanns hier, beträgt bei der von dem K. Amtsgericht Nagold genehmigten Schluß-Vertheilung der verfügbare Massebestand abzüglich der Massekosten 3296 M. 01 S und die bevorrechtete Beibringensforderung der Ehefrau des Gemeinschuldners 7158 M. 04 S. Sämmtlich unbedorrechtete Konkurs-Gläubiger erhalten daher lediglich keine Befriedigung.

Den 2. Dezember 1881.
Konkursverwalter
Amtsnotar Dengler.

K. Amtsgericht Nagold.
**Öffentliche
Bekanntmachung.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Christian Broß in Nagold ist nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollziehung der Schlußvertheilung heute aufgehoben worden.

Den 2. Dezember 1881.
Gerichtsschreiber des
K. Amtsgerichts.
Lipps.

Emmingen.
**Hopfenstangen-
Verkauf.**

Am Freitag den 9. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im Gemeindevald Abthlg. 7 u. 15 verkauft: 350 Stück 9-11 m lang, 580 Stück 7-9 m lang, 290 Stück 5-7 m lang und 190 Stück Verbstangen. Baare Bezahlung ist anbedungen.

Waldmeisteramt.

Simmersfeld.
**Gegen gefehliche Sicher-
heit liegen bei der hiesigen
Gemeindepflege**

200 fl.
zum Ausleihen parat.
Gemeindepflege.
Solleder.

Nagold.
Messiner
**Citronen,
Orangen,
Kranzfeigen,
Tafelfeigen**

billigst.
Heinr. Gauss.

Wenden.
Zur Gemeinderathswahl
möchten wir den Wählern folgende Namen in Vorschlag bringen:
Johannes Gauß, Bauer,
Jakob Dengler, Bauer,
Jg. Joh. Georg Großmann, Bauer.
Mehrere Wähler.

Nagold.
**Holzstiel & Holzschuhe,
End-Lihen & Filzschuhe,
Handschuhe & Stöker,
Hemden, Unterhosen und
Blousen**

empfehl
Gottlob Knodel.

Nagold.
**Wegen Geschäfts-
aufgabe**

verkaufe ich meine Waare zu äußerst billigen Preisen.
J. F. Reichert,
Tuchmacher.

Nagold.
Fahrtnecht-Gesuch.

In eine kleine Brauerei mit Deconomie auf dem Lande wird auf Weihnachten ein ehrlicher, fleißiger und hauptsächlich auch geordneter Knecht gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Wildberg.
**Weihnachtsartikel-
Empfehlung.**

Für Hh. Wiederverkäufer empfehle meine selbstfabrizirten Basler- und Nürnberger Lebkuchen, feine und gewöhnliche Sprengerle, sowie alle Sorten Schaum- und Mandelkonfekt zu den billigsten Engros-Preisen.

Adolf Köhler, Conditor,
vis-à-vis der Kirche.

Nagold.
Eine schöne Auswahl
Messerwaaren

bester Qualität empfiehlt billigt
Jakob Weber, Messerschmid,
gegenüber der Jaiser'schen Buchdruckerei.
Das Schleifen und Reparieren wird schnellstens, auf Verlangen sogleich befoigt.

Nagold.
**Ulmer Münsterbau-
Loose**

sind wieder eingetroffen
Ziehung 14. Dezember
bei
Heinrich Müller.

Reihingen.
Bei der hiesigen Stiftung können
sogleich
1025 Mark
ausgeliehen werden.
Stiftungspfleger Franz.

Windersbach,
Oberamts Nagold.
Bei der Gemeindepflege sind
651 Mark
gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Gemeindepfleger Dürr.

Mödingen.
450 Mark
Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat.
Gottl. Müller, Gemeindepfleger.

Reihingen.
Aus der Sünther'schen Pflegschaft können sogleich
900 Mark,
welche längere Zeit stehen bleiben können, ausgeliehen werden.
Pfleger Franz.

Nagold.
Mein Kinderspielwarenager

habe ich heuer aufs Reichhaltigste ausgestattet und empfehle dasselbe geneigtem Zuspruch. Neue Artikel werden mit beiseidenem Nutzen verkauft, ältere theilweise unter dem Aufkaufspreise.

Nebenbei habe ich noch einen
50 Pfennig-Bazar - 50 Pfennig
 eingerichtet; derselbe enthält sowohl Spielwaaren als auch nützliche Artikel zum Staunen billig und lade zu gest. Besichtigung höflich ein.
Gottlob Knodel.



Zu haben bei Herrn Hh. Gauß, Wilh. Hänßler in Nagold, C. D. Beer, Frau Louise Bud, Herrn Chr. Burkhart, Frau Louise Rehle, Herrn M. Naschold in Altenstaig, J. Hartner in Ebhausen, J. Kaltenbach in Egenhausen, Otto Fiedler in Wildberg. (H. 72485.)



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogroße Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblenden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Friedrich Bubeck, Schirmfabrikant in Stuttgart,
bringt sein aufs Beste sortirtes Lager in
baumwollenen, wollenen & seidenen Regenschirmen
bei Carl Pflomm in Nagold zu Fabrikpreisen
in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen und Ueberziehen durch Vermittlung des Herrn Pflomm schnell und billigt.



N a g o l d.

Weihnachts-Ausstellung

in Conditorei-Waaren

und

Christbaum-Verzierungen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Heinr. Gauss, Conditior.

N a g o l d.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen folgende Gefährte: 1 Einspänner-Chaise, wenig gebraucht, wie neu, 1 eine ältere dto. gut erhalten, billigt; 2 neue Schlitten, die Läufer aus einem Stück Eichenholz gebogen, mit oder ohne Pelzdecken, 1- und 2spännig, und einige ältere Schlitten.

Robert Theurer, Schmied.
G. Kohler, Sattler.

Ferner empfiehlt Unterzeichneter sein Lager in neuen und gut erhaltenen älteren Sophas, Bettstöcken, Matrasen, Koffern, Reisetaschen, Taschen aller Art, Damentaschen, Schürzen, Zuggelbenteln, Hosenträgern, wollenen und leinenen Teppichen, Teppicharten und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

G. Kohler, Sattler.

N a g o l d.

Unterzeichneter hat einen sehr schönen, 11 Monate alten

Farren,

Selbstecht, zu verkaufen.

Kronenwirth Mayer.

2 Ballen schöne

Hopfen

hat zu verkaufen

der Obige.

N a g o l d.

Citronen, Citronat, Orangeat, Mandeln, Zucker, gestossen, Zucker am Sut, Würfelzucker empfiehlt billigt

Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Christbaumlichtchen,

in Wachs und Paraffin,

Wachsstöcke

in allen Grössen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Heinr. Gauss.

Für Wiederverkäufer billigste engros-Preise.

N a g o l d.

Meine Ausstellung in

Kinderspielwaaren

ist auch dieses Jahr wieder sehr reichhaltig und mit viel Neuem sortirt und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein, wobei ich äusserst billige Preise zusichere.

Ebenso empfehle ich eine große

Auswahl in Lampen

von allen Sorten, zu Weihnachtsgeschenken passend.

E. Lutz, Flaschner.

N a g o l d.

Kinderspielwaaren

aller Art in schöner Auswahl zu äusserst billigen Preisen empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Franz Gutekunst, Dreher.

Wiegenpferde,

sowie andere selbstverfertigte Pferde, bereits in jeder Größe vorrätig, billig; auch werden dieselben nach Wunsch sofort angefertigt

von Obigem.

N a g o l d.

Feinst gestoheneu Zucker,

Friscben Orangeat & Citronat,

Neue Mandeln,

Reingemahlene Gewürze,

Feine Baslerlebkuchen,

Schöne Honiglebkuchen,

Sprengerle & Confect

empfehl

Gottlob Knodel.

C a l w.

Tauben.

Jedes Quantum alte Tauben das Paar zu 50 S franco Calw kauft

P. Herion.

N a g o l d.

Mittwoch Abend seines

Pilsener Bier

bei

J. Wagner
a. grünen Baum.

N a g o l d.

Einige

eichene Krautständer

hat zu verkaufen

Ph. Graf, Kübler.

N a g o l d.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

N a g o l d.

Aechte chinesische

Thee,

grünen und schwarzen, offen und in Paqueten empfiehlt in vielen Sorten sehr billig

Heinr. Gauss,

Depot der Königsberger Theecompanie.

N a g o l d.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's arom. mediz.

Kräuter-Seife

(à 60 S.)

Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortreflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und werden selbe in bekannter Güte stets ächt verkauft bei **G. W. Falser.**

Hervorragende Seltenheitsliteratur von bleibendem Werthe.

Zu jeder besseren Buchhandlung sind stets in eleganten Einbänden vorrätig:

Gerok's Werke.

Palmblätter.

Pracht-Ausg. 4. Aufl. N. 15. N. — Orlau-Ausg. 2. Aufl. N. 9. — Min.-Ausg. 29. Aufl. N. 5. 50. — Taschen-Ausg. 9. Aufl. N. 3. —

Palmblätter. Neue Folge.

Orlau-Ausg. N. 5. 50. — Min.-Ausgabe 5. Aufl. N. 3. 50.

Blumen und Sterne.

Gedichte 8. Aufl. N. 5. 50.

Deutsche Oftern.

Gedichte 5. Aufl. N. 3. 50.

Gebet des Herrn.

Morgen- u. Abendgebete. 3. Aufl. N. 1. 05. —

Palmblätter. Neue Folge.

Orlau-Ausg. N. 5. 50. — Min.-Ausgabe 5. Aufl. N. 3. 50.

Predigten

auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres.

Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl. N. 6. 75.
Bd. II. Epistel-Predigten 5. Aufl. N. 6. 75.
Bd. III. Pilgerbuch. Noch ein Jahrgang Evangelien-Predigten. 3. Auflage N. 6. 75.
Bd. IV. Aus erster Teil. N. 6. 75. —
Bd. V. „Hirtentinnen“. Noch ein Jahrgang Epistel-Predigten. N. 6. 75.

Die Lieder im höhern Chor.

Psalm 120—134 für die Pilgerreise des Christen. 2. Aufl. Von G. Gerok. Eleg. geb. mit Goldschnitt N. 4.

Für Gott und Vaterland.

Erzählungen von Amanda M. Glancklein. Verfasserin von „Unter dem Christbaum“, „Freud und Leid im Kindesleben“ u. Auf sein Bellinpapier. Eleg. gebunden N. 3. —

Pflichtgefühl und Liebe.

Erzählungen für die reifere christliche Jugend von Amanda M. Glancklein. Eleg. geb. N. 3. —

Predigten

auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage. Von G. Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart. Neue vermehrte Auflage mit dem Porträt des Verfassers. Eleg. gebunden N. 6. 50.

Blicke in die Herrlichkeit

des Vater-Unders von Carl Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart. 2. Auflage. Eleg. gebunden N. 2. 50.

Psalmenlänge

von Carl Seidenadel. Miniatur-Format. Eleg. gebunden mit Goldschnitt N. 3. —

Der Rose Pilgerfahrt.

Ein Frühlings-Räthel. Neu erzählt von P. Müller. Eleg. geb. m. Goldschnitt N. 2. —

Edelweiß.

Für Frauenzimmern und Frauenherz. Eine Auswahl der neuesten deutschen Lyrik von G. Jettel. Mit vielen Illustrationen. 7. Aufl. Eleg. geb. N. 3. —. Berlin-Ausgabe N. 5. —

E. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Wildberg.

Gemeinderaths-Wahl-Vorschlag.

Louis Böhmle, junior.
Gottlob Wiedmaier, Mittelmüller.
Fr. Reichert, Klostermüller.
Viele Wähler.

Frucht-Preise.

Nagold, den 3. Dezember 1881.

	M S	M S	M S
Neuer Dinkel	9 20	8 84	8 65
Haber	7 25	7 2	6 20
Gerste	—	9 50	—
Bohnen	—	8 50	—
Weizen	12 30	12 15	11 80
Roggen	10 40	10 37	10 30
Linien-Gerste	—	6 70	—

Altensteig, den 30. Nov. 1881.

	M S	M S	M S
Neuer Dinkel	9 40	9	8 60
Haber	7 50	7 20	7
Gerste	—	10	—
Bohnen	—	9	—
Weizen	12 20	12	11 40
Roggen	12	11	10 20
Linien-Gerste	—	9	—
Weisskorn	—	10	—

Viktualien-Preise.

Nagold, den 3. Dezember.

Butter	1 Pfund	90 S
2 Eier	—	13—14 S

Schaumwollener Bedatour: Stenwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Falser'schen Buchhandlung in Nagold.

